

Brief des Schulleiters zu den Sommerferien SJ 22/23

26.7.2023

Liebe Eltern,

und wieder liegt ein Schuljahr hinter uns. Ihre Tochter / ihr Sohn bringt das Zeugnis nach Hause und ich hoffe, Sie können gelassen darauf schauen. Nicht jede/r hat das Klassenziel erreicht; manchmal hilft die Wiederholung für ein Jahr, manchmal ist es aber auch besser, wenn alternative Bildungswege die Zeit unserer Jugendlichen einfacher machen, also der Weg an einer anderen Schulform weitergeht. Schauen Sie nicht allzu kritisch auf jede Note; jedes Kind ist anders, hat unterschiedliche Begabungen und vor allem kann das individuelle Verhältnis zwischen ihrem Sohn und ihrer Tochter und der jeweiligen Lehrkraft ein ganz besonders gutes sein oder aber es kann auch sein, dass die Chemie nicht so gestimmt hat und deshalb nicht alle Motivationen erreicht wurden. Schule ist wichtig, aber im Verhältnis zu unserer Lebenszeit nur ein Baustein.

Trotzdem habe ich im letzten Jahr etwas mit Sorge beobachtet, dass für manche Schülerinnen und Schüler die Schule einen Freiwilligkeitscharakter bekommen hat. Allzu häufig fehlten die Kinder und Jugendlichen, auch bei spannenden Exkursionen; für Klassenarbeiten mussten meine Kolleginnen und Kollegen teilweise 3 Nachtermine anbieten. Manche Klassen steigerten sich ein wenig in kollektives Selbstmitleid mit einem Blick auf Schule und Bildung, der nicht bedachte, dass der höchste Bildungsabschluss in Deutschland schon ein wenig Disziplin einfordert und dass es eine Schulpflicht gibt. Diese Haltung hat unterschiedliche Ursachen: Noch immer sehen wir die psychischen Nachwirkungen der Pandemie, was teilweise auch fehlendes soziales Verhalten nach sich zog. Es ist aber ebenso Ausdruck einer gesellschaftlichen Entwicklung, bei dem auch die Eltern einen Beitrag leisten. Ich musste auch dieses Jahr beim Abiturball erleben, dass der Schulleiter und sein Stellvertreter sowie die Abteilungsleiterin nach drei anstrengenden Prüfungstagen mit ein paar wenigen Eltern und Schüler*innen nachts um 11 Uhr die Feuerbacher Halle räumten, während die Feiergemeinschaft fröhlich von dannen zog. Es wird immer schwieriger, den Schüler*innen deutlich zu machen, dass es nicht nur die individuellen Bedürfnisse gibt, sondern dass wir in einem System leben, in dem von jedem Handeln und Nichthandeln andere betroffen sind. Mich bekümmert ein wenig der Umgang mit fremdem Eigentum, staune über den unbekümmerten Vandalismus, gegen den wir immer wieder ankämpfen. Auch der Umgang zwischen den Kindern ist nicht immer human. Ich würde mir auch wünschen, wenn Eltern uns in der Erziehung unserer Kinder unterstützen und nicht hinterfragen, dass ihr Kind nicht auch einen Anteil an Konflikten haben könnte. Wir versuchen als Schule tagtäglich mit den beschriebenen Situationen umzugehen, sei es durch individuelles Engagement unserer Lehrerinnen und Lehrer oder aber mit Hilfe von Programmen wie „Mobbing & Du“, den Schulgesundheitskräften oder auch der Schulsozialarbeit.

SCHÜLER - ELTERN - LEHRER - GEMEINSAM MACHEN WIR SCHULE

FPGZ, HALDENRAINSTRASSE 136, D-70437 STUTTGART

TELEFON +49 711 / 216 - 57 22 0, FAX +49 711 / 216 - 57 22 2, FPGZ@STUTTGART.DE, WWW.FPGZ.DE

Meine persönliche Motivation nährt sich aus all den vielen positiven Erlebnissen, die ich ebenfalls täglich erlebe. Es ist z.B. wunderbar, wie oft unsere Schülerschaft gefundene Wertsachen wie Handys oder gefundenes Bargeld im Sekretariat abgibt. Auch freue ich mich über ein hohes Engagement in Arbeitsgemeinschaften wie den Theater- und Musik-AGs, aber auch bei den Sportarten oder im Schulsanitätsdienst. Ich höre immer wieder von außen, wie engagiert und vielfältig wir sind. Ich habe viele Kinder, die an unsere Schule wollen, weil sie Gutes vom FPGZ gehört haben. Dies alles motiviert ungemein!

Ich kann auf ein engagiertes Team von Lehrerinnen und Lehrern zurückgreifen, die immer wieder mit neuen Ideen auf mich zukommen, um das Lernen vielfältiger zu gestalten.

Zum neuen Schuljahr wird sich personell einiges ändern: Verabschieden werden wir als Stammllehrkraft Frau Riedel, die zunächst ein Sabbatjahr antreten wird, dann aber ebenfalls einen Auslandsdienst plant. Frau Riedel hat die Schulleitung auch beim Stundenplan unterstützt, wofür ich ihr sehr danke. Das letzte Jahr konnten wir unseren Unterricht nur deshalb aufrechterhalten, weil es Krankheitsvertretungen gab. Dieses Jahr waren in dieser Rolle Frau Tabasaran, Herr Wimmer und Frau Dekrell, die nächstes Jahr vollwertige Anstellungen an anderen Schulen gefunden haben. Einen ganz besonderen Abschiedsgruß möchte ich Herrn Cremer aussprechen, der trotz fortgeschrittenen Alters in den letzten 5 Jahren vielen Schülerinnen und Schülern, die wollten, Mathematik auf seine eigene Art nahegebracht hat. Ebenfalls eine Stelle im Schuldienst haben unsere Referendarinnen Frau Cevirme und Frau Tekce sowie unser Referendar Herr Penzer gefunden. So entstand ein großer Bedarf, den wir aber nach heutigem Stand durch Neueinstellungen und andere Krankheitsvertretungen vollständig decken können.

Eine besonders frohe Mitteilung bekamen wir im Herbst. Aufgrund unserer steigenden Schülerzahlen wurde uns vom Regierungspräsidium Stuttgart ein weiterer Abteilungsleiter zugesprochen. Die Stelle ist mittlerweile auch besetzt und so werden mich im Schulleitungsteam neben meinem Stellvertreter, Herr Kempkens, die Abteilungsleiterinnen Frau Bacher, Frau Faßmann und Frau Scholz und nun eben auch Herr Trösch unterstützen. Herr Trösch unterrichtet Französisch, Ethik und Sport und wird im Leitungsteam für die Bereiche Schulentwicklung (Bildungsbegriff), Digitalisierung und Nachhaltigkeit zuständig sein.

Über alle weiteren Zugänge informiere ich Sie zum Schuljahresbeginn.

Liebe Eltern, ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern einen schönen Sommer, erholen Sie sich alle zusammen gut und lassen Sie uns im nächsten Jahr noch stärker unseren gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag erfüllen.

Ich danke Ihren Elternvertretern Frau Dett, Herrn Müller und Herrn Pecirep für die loyale Unterstützung und nicht zuletzt für die tolle Organisation unserer Hocketse, gemeinsam mit unserem Förderverein, der sich immer über neue Mitglieder freut.

Ich grüße bis zum Schuljahr 2023/2024

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ulrich', followed by a stylized flourish or second signature.